

Nachgefragt

Christiane Bastian-Engelbert

Die Initiative von Frank Veit und Alexander Land zur Rettung eines der alten Werkstattgebäude auf dem Ziegeleigelände stößt beim Historisch-Archäologischen Verein auf große Zustimmung.



„Das wäre eine Aufwertung des Ziegeleigeländes“

Waren Sie als Vorsitzende des Historisch-Archäologischen Vereins überrascht von Frank Veits und Alexander Langs Vorstoß, doch noch ein altes Werkstattgebäude auf dem Ziegeleigelände erhalten zu wollen?

Der Vorstand des Historisch-Archäologischen Vereines ist positiv überrascht und erfreut über diese Privatinitiative aus der Bevölkerung.

Unterstützen Sie die Idee, dort ein Kulturzentrum mit Seminarräumen und einer Hausbrauerei unterzubringen?

Ja, der Bedarf an Vereins- und Seminarräumen besteht; eine gastronomische Belebung des Quartiers „Alte Ziegelei“ in den historischen Gemäuern stellt eine Aufwertung und Belebung des Areals dar.

Der Historisch Archäologische Verein musste von seinem Vorhaben, auf dem Ziegeleigelände ein Museum zu errichten, aus finanziellen Gründen absehen. Wäre das nun vielleicht noch eine Chance, die Idee zu verwirklichen?

Für ein Museum sind die wesentlichen Ausstellungsstücke nicht mehr vorhanden. Der Historisch-Archäologische Verein verfolgt noch immer die Idee, wenigstens den historischen Giebel am ältesten Gebäude zu retten.

Wie groß sind Ihrer Meinung nach die Chancen, dass ein historisches Gebäude auf dem Gelände erhalten bleibt?

Ich kenne die tatsächliche Bausubstanz und den finanziellen Kraftakt nicht, um eines der Gebäude zu erhalten. Ich wünsche Frank Veit und Alexander Lang viel Unterstützung vom Investor, der Politik und der Öffentlichkeit.

Mit dem Erhalt eines Werk-Gebäudes wird an die größte Ziegelei im süddeutschen Raum erinnert.

(Mühlacker Tagblatt vom 17.02.2014, Fragen von Ramona Deeg)